

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Flüchtlingskoordinator Newsletter vom 28.04.2017

Inhaltsübersicht

[Info-Point – Leben in Deutschland: Verbraucherschutz](#)

[Vorschau auf weitere Info-Point-Veranstaltungen](#)

[Die neue Ehrenamtskarte](#)

[Workshop Traumatisierungen](#)

[Nähen mit der Nähmaschine](#)

[Ausbildung muttersprachlicher Dozenten](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Info-Point - Leben in Deutschland: Verbraucherschutz

Das Leben in Deutschland ist für Geflüchtete zunächst oft sehr kompliziert. So braucht es etwa nicht viel, um sich durch den Abschluss ungünstiger oder sogar völlig nutzloser Verträge finanziell in eine schwierige Lage zu bringen. Umso mehr gilt es, darauf zu achten, dass für Abbuchungen vom eigenen Konto die entsprechende Deckung vorhanden ist, weil es ansonsten doppelt teuer wird. Auf diesen und vielen weiteren Fallstricken lag das



Augenmerk bei einer Veranstaltung der neuen Reihe „Info-Point - Leben in Deutschland“. Der Flüchtlingskoordinator hatte diese Veranstaltungsreihe initiiert, um mit Geflüchteten und ehrenamtlich Tätigen ins Gespräch zu kommen, sie über wichtige Themen zu informieren und ihnen neue Entwicklungen und Perspektiven aufzuzeigen.

Die Veranstaltung zum Verbraucherschutz fand im Pfarrheim von St. Karl Borromäus statt und wurde gemeinsam mit der dortigen Gemeinde am 03.04.2017 durchgeführt. Dort informierte die Leiterin der Krefelder Verbraucherzentrale, Elisabeth Elsner, mehr als 30, überwiegend eritreische Geflüchtete über viele wichtige Facetten im Umgang mit Verträgen. Zudem wurden Aspekte des deutschen Straf- und Zivilrechts angesprochen, etwa welche Konsequenzen illegale Downloads im Internet nach sich ziehen können. Für diejenigen, die der deutschen Sprache noch nicht ausreichend mächtig waren, wurden die Informationen in Tigrinja und Arabisch übersetzt. Dabei gab es für die Anwesenden viele Aha-Erlebnisse, so dass man während der gut zweistündigen Veranstaltung die berühmte Stecknadel hätte fallen hören können. Nach dem Vortrag erhielten die Geflüchteten zudem die ausgiebig genutzte Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen.

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Vorschau auf weitere Veranstaltungen

- Info-Point – Leben in Deutschland
„Krefeld-meine Stadt“
02.05.2017, 10 Uhr, im Café UE, Pfarrzentrum der katholischen
Pfarrgemeinde St. Nikolaus, Oberstraße 40
- Info-Point – Leben in Deutschland
„Arbeit und Ausbildung“
10.05.2017, 16 Uhr, Evangeliumshaus,
Gladbacher Straße 547
- Info-Point – Leben in Deutschland
„Wohnen“
14.06.2017, 16 Uhr, Evangeliumshaus,
Gladbacher Straße 547

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Seminar für ehrenamtlich tätige Frauen in der Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen

In Kooperation mit Marita Baums (Dipl. Pädagogin, Kunsttherapeutin und traumazentrierte Fachberaterin) veranstaltet die Frauenberatungsstelle Krefeld e.V. Seminare für ehrenamtlich tätige Frauen, die aktiv mit Flüchtlingen arbeiten und lädt alle Helferinnen herzlich dazu ein.

Oft sind die Menschen, mit denen ehrenamtliche Helferinnen arbeiten, traumatisiert. Der Umgang mit Traumatisierten fordert Helfende auf besondere Art und Weise. Durch die Aneignung von Grundkenntnissen zum Thema „Traumatisierungen“ und dem Erlernen von einfachen Stabilisierungsübungen werden erste Handlungsmöglichkeiten für emotional stark belastende Situationen vermittelt. Weiterhin werden im zweiten Teil des Seminars die Notwendigkeit der eigenen Achtsamkeit und Selbstfürsorge im Kontakt mit traumatischen Inhalten thematisiert. Dazu gehören auch Inhalte wie Vorbeugung von Burnout und sekundäre Traumatisierung. Grundsätzlich sind auch der Austausch und die Vernetzung untereinander eine wichtige Unterstützung für die Teilnehmerinnen.

Die Arbeit in der Kleingruppe (max. 7 Teilnehmerinnen) umfasst 4 Stunden (jeweils 2 Stunden an 2 Vormittagen bzw. Nachmittagen). Erste Termine, die allesamt in den Räumlichkeiten der Frauenberatungsstelle e.V. Krefeld auf der Carl-Wilhelm-Straße 33 stattfinden:

Dienstag, den 23.05.2017 und Dienstag, den 30.05.2017 von 15.00 bis 17.00 Uhr

und

Mittwoch, den 14.06.2017 und 28.06.2017 von 10.00 bis 12.00 Uhr

Die Seminare sind kostenlos. Eine Anmeldung ist jedoch unter

frauenberatung@frauenberatung-krefeld.de

oder

telefonisch unter 02151-800571 erforderlich.



Carl-Wilhelm-Str. 33, 47798 Krefeld Tel: 02151-800571

gefördert vom: **Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen**



[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Die neue Ehrenamtskarte

Ohne die zahllosen ehrenamtlich engagierten Menschen hätten wir in Nordrhein-Westfalen die Flüchtlingswelle in den vergangenen Monaten niemals so gut überstehen und die Menschen aus den Krisenregionen unserer Welt angemessen willkommen heißen können. Seit vielen Jahrzehnten ist das Ehrenamt fester, unverzichtbarer Bestandteil unseres gemeinsamen sozialen Lebens.

Dieses bürgerschaftliche Engagement verdient Anerkennung und Würdigung. Deshalb hat die nordrhein-westfälische Landesregierung zusammen mit Städten, Kreisen und Gemeinden des Landes eine landesweit gültige Ehrenamtskarte eingeführt. Die Ehrenamtskarte ist Ausdruck der Wertschätzung für den großen ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerinnen und Bürgern und verbindet diese Würdigung mit einem praktischen Nutzen. Menschen, die sich in besonderem zeitlichem Umfang für das Gemeinwohl engagieren, können mit der Karte die Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen vergünstigt nutzen. Nähere Informationen (u.a. zu allen landesweiten Vergünstigungen) finden Sie unter :

<http://www.ehrensache.nrw.de/>

Die Stadt Krefeld hat die Ehrenamtskarte des Landes NRW als Dankeschön offiziell ab 1. März 2017 eingeführt. Das Freiwilligenzentrum Krefeld, Westwall 97, ist Ihr Ansprechpartner für dieses neue Angebot. Hier erhalten Sie Auskunft und den Antrag für die Ehrenamtskarte. Der Antrag kann auch direkt unter folgendem Link heruntergeladen werden: [Antrag Ehrenamtskarte](#)

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

Nähen mit der Nähmaschine

Die KAB-Basargruppe St. Josef aus Traar bietet Anfängerinnen und Teilnehmerinnen mit geringen Vorkenntnissen einen Nähkurs an. Angesprochen sind gerade auch Migrantinnen und Asylbewerberinnen. Sie lernen den Umgang mit der Nähmaschine an Hand von einfachen Nähprojekten wie z.B. Turnbeutel, Kissen oder einfache Tier- Kuschelkissen. Anschließend werden die Herausforderungen anspruchsvoller. Dann gilt es, eine Wendetasche und ein Reißverschluss -Täschchen herzustellen. Und auch wie ein Schnittmuster zu lesen ist und wie danach gearbeitet wird, lernen die Teilnehmerinnen an einem einfachen Schnitt für ein Kleid , Rock oder Bluse. Die Stoffe für einfache Nähprojekte sind vorhanden. Die Teilnehmerinnen können aber auch ihre eigene Nähmaschine und eigene Stoffe verwenden. In jedem Fall mitzubringen sind Stoffschere, Maßband, Stecknadeln, Nähadeln, Nähgarn und Schneiderkreide. Neben der eigentlichen Näharbeit soll die Gruppe insbesondere auch Gelegenheit zu Gesprächen und neuen Kontakten bieten!

Der Kurs geht über 10 x 2,5 Stunden, findet immer dienstags von 16.30 Uhr bis 19 Uhr statt und beginnt am 03.05.2017. Veranstaltungsort ist das Pfarrhaus St. Josef, Traar, An der Elfrather Mühle 270,47802 Krefeld. Die Leitung hat Kirsten Ebner. Die Teilnehmergebühr in Höhe von 50 Euro ist vor Kursbeginn zu entrichten. Für Bezieherinnen von Asylbewerberleistungen oder Arbeitslosengeld II wird eine ermäßigte Gebühr in Höhe von 20 Euro erhoben (Ratenzahlung 2x10 € möglich). Ein evtl. Überschuss aus den Teilnehmergebühren kommt dem Frauenflüchtlings-Projekt zugute. Anmeldungen bitte möglichst zeitnah schicken an: Gemeindebüro St. Josef, An der Elfrathermühle 270, 47802 Krefeld
e-mail: kab-basar@krefeld-traar.de

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Ausbildung muttersprachlicher Dozenten für die Stärkung interkultureller Kompetenzen

Basis – Stärkung Interkultureller Sozialkompetenzen

In Kooperation mit der AWO - Bezirksverband Niederrhein e. V. - plant der Flüchtlingskoordinator ein Schulungsprojekt für muttersprachliche Dozenten, die im Rahmen eines Seminarkonzeptes für geflüchtete Menschen mit den Muttersprachen Arabisch und Persisch eingesetzt werden sollen. Das AWO-Projekt BASiS (Bildung, Anleitung und Stärkung interkultureller Kompetenzen) will Grundwerte der Demokratie und Menschenrechte an geflüchtete Menschen in Verbindung mit der Auseinandersetzung der eigenen kulturellen/religiösen Werte vermitteln. Neben der Informationsvermittlung sollen Prozesse zur Reflexion der eigenen Haltung und des eigenen Rollenverständnisses angeregt werden. Dadurch erfolgt eine gezielte Vorbereitung auf das Leben und den Umgang miteinander in der deutschen Gesellschaft.

Der Flüchtlingskoordinator sucht interessierte Muttersprachler (Arabisch, Persisch), die an einer Ausbildung als Kursleiter interessiert sind. Die Seminarangebote sollen nach den Sommerferien über die ehrenamtlichen Koordinierungskreise an die Flüchtlinge herangetragen, beworben und begleitet werden. Weitere Informationen zum Projekt sind erhältlich unter Tel. 658420 oder unter der Email-Adresse flueko@krefeld.de

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide

